



« Die drei Ufer »

Salomé Ledent, Clément Raphael, Nathan Martz
Team FR 4

Der Spaziergang ist eine physische und mentale Verbindung zwischen zwei Ländern und ihrem jeweiligen baulichen und natürlichen Erbe. Diese grenzüberschreitende Route basiert auf einer bereits bestehenden territorialen Dynamik, die zum ersten Mal miteinander verbunden wird, um eine Schleife, einen lebendigen Knotenpunkt von Begegnungen und Entdeckungen zu schaffen.

Ein Spaziergang zwischen zwei Ländern:

Diese neue Promenade funktioniert und interagiert auf verschiedenen Ebenen mit ihrer Umgebung. Auf territorialer Ebene wird das Gelände der drei Ufer zu einem Knotenpunkt für die sanfte Mobilität zwischen Deutschland und Frankreich. An diesem Punkt treffen mehrere Radwege aus Straßburg, Colmar und Deutschland aufeinander. Eine wirklich weiche, kontinuierliche und landschaftlich gestaltete Achse bildet die Verbindungen des Ortes mit seinen verschiedenen Maßstäben, vom Territorium bis zur Architektur.

Im Rahmen einer langfristigen Vision sind daher drei Wanderschleifen mit unterschiedlichem Zeithorizont vorgesehen. Die Pfimlinbrücke, das deutsche Ufer mit dem Forum am Rhein, der Süden der Rohrscholleninsel und ein Teil des französischen Ufers bilden die erste Schleife, die durch eine aufgemalte rote Linie, einen durchgehenden und identifizierbaren Wegweiser, gekennzeichnet und eingegrenzt ist. Diese Linie verändert, dehnt, streckt oder färbt eine Infrastruktur wie eine Bank oder eine Wand je nach den gekreuzten Stellen, wie bei einer Akupunkturintervention. Für die nahe Zukunft ist auch die Schaffung einer zweiten Schleife geplant, die einen größeren Teil der französischen Seite umfassen soll. Schließlich soll über einen längeren Zeitraum ein dritter Rundweg entstehen, der den Altenheimer Polder, den derzeitigen "Auen Wildnispfad Start" und die ehemalige Kiesgrube einschließt, die in ein Freizeitgebiet umgewandelt werden soll, das auf Industriekultur und Outdoor-Sportarten basiert.

Eine Promenade, die das Rheingebiet aufwertet:

Das Projekt stützt sich auf die vorhandenen Elemente und die verschiedenen Möglichkeiten des Standorts. Es geht darum, einen Ort des lebendigen Dialogs zwischen den Menschen und ihrem Territorium zu schaffen. Letztere wird also auf unterschiedliche Weise entlang der drei Ufer hervorgehoben. Die Eingriffe sind einfach und punktuell, um das Potenzial des Standorts zu verbessern und gleichzeitig die Umweltauswirkungen zu minimieren. Jedes Ufer, jeder Ort und jede Passage wird durch diese Maßnahmen aufgewertet. Manchmal handelt es sich um eine einfache Umrahmung einer Landschaft, ein Observatorium für die biologische Vielfalt oder um ein Möbelstück zur Kontemplation oder zum Ausruhen wie eine Bank oder ein Ponton.

Eine Promenade, die mehrere Zwecke erfüllt:

Um die Attraktivität des Standorts zu steigern, ist die Intervention auf das Thema Freizeit ausgerichtet. Die Docks, Räume zum Spaziergehen und zur Kontemplation entlang des Wassers, sind dem Panorama auf der französischen Seite zugewandt und laden zum Flanieren und Entdecken des Ortes durch Lichtstrukturen ein. Das Entdeckungsufer schließlich zeigt den Reichtum des Rheingebiets und des Standorts aus einem spielerischen Blickwinkel, der sowohl dieses träge als auch lebendige Erbe respektiert.